

2. Tarifvertrag über die Ausbildungsbedingungen in der Altenpflege Niedersachsen vom 25. Mai 2016

Zwischen

1. Arbeitgeberverband AWO Deutschland e.V.,
2. Diakonischer Dienstgeberverband Niedersachsen e.V.,
3. Landestarifgemeinschaft des Deutschen Roten Kreuzes im Bereich des Landesverbandes Niedersachsen GbR,
4. Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e. V.

einerseits,

und

ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di),
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin,
vertreten durch die Landesbezirksleitung Niedersachsen-Bremen

andererseits,

wird Folgendes vereinbart:

Präambel

Die Pflege ist eine gesellschaftlich wertvolle und unerlässliche Aufgabe, deren Bedeutung unter den sich vollziehenden demografischen Entwicklungen zunimmt. Zunehmend stehen Politik und Anbieter von Pflegeleistungen dabei vor der Herausforderung, in ausreichender Zahl Fachkräftenachwuchs für den Pflegeberuf gewinnen zu können.

Die Unterzeichnenden dieser Vereinbarung eint der Wille, mit guten Ausbildungsbedingungen zur Wahrung der Pflegequalität beizutragen und mit einer hohen Ausbildungsqualität einem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Eine nachhaltige und gute Ausbildung drückt sich unter anderem aus in einer regelmäßigen und qualifizierten Praxisanleitung, in planbaren und verbindlichen Ausbildungszeiten ohne Überstunden als Regelfall sowie betrieblichen Tätigkeiten, die dem Ausbildungszweck dienen.

Zu einer attraktiven Ausbildung gehören auch angemessene Ausbildungsentgelte.

Mit diesem Ausbildungstarifvertrag wollen die unterzeichnenden Parteien einen Beitrag zu flächendeckenden tariflichen und gerechten Ausbildungsvergütungen in der niedersächsischen Altenpflege leisten. Die Allgemeinverbindlichkeit des Tarifvertrages ist weiterhin gemeinsames Ziel aller Vertragsparteien. Angestrebt wird auch, den Inhalt dieses Tarifvertrags zu einer branchenweiten allgemeinverbindlichen Regelung weiterzuentwickeln, um gemeinsame Standards in der Pflegeausbildung zu unterstützen und einen Wettbewerb zu Lasten der Nachwuchssicherung zu vermeiden. Die Vertragsparteien richten in diesem Zusammenhang die Erwartung an die Politik und Kostenträger, diesen Prozess aktiv zu unterstützen und die volle Refinanzierung der Ausbildungskosten zu gewährleisten.

§ 1 Geltungsbereich

(1) Dieser Tarifvertrag gilt für Schülerinnen und Schüler in der Altenpflege.

Er gilt nicht für Schülerinnen und Schüler in der Altenpflegehilfe und zur Pflegeassistenz.

(2) Dieser Tarifvertrag gilt räumlich für das Land Niedersachsen.

(3) Dieser Tarifvertrag regelt die Ausbildungsentgelte, den Erholungsurlaub und die wöchentliche Ausbildungszeit. Tarifvertragliche oder einzelvertragliche Regelungen zu anderen Inhalten bleiben von diesem Tarifvertrag unberührt.

§ 2 Ausbildungsentgelt

(1) Das monatliche Ausbildungsentgelt beträgt, soweit nicht bei beruflicher Weiterbildung Ansprüche auf Arbeitslosengeld nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch, auf Arbeitslosengeld II nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch oder auf Übergangsgeld nach den für die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben geltenden Vorschriften bestehen,

ab dem 1. Mai 2016

im ersten Ausbildungsjahr	1.010,69 Euro,
im zweiten Ausbildungsjahr	1.072,07 Euro,
im dritten Ausbildungsjahr	1.173,38 Euro

und ab dem 1. Mai 2017

im ersten Ausbildungsjahr	1.040,69 Euro,
im zweiten Ausbildungsjahr	1.102,07 Euro,
im dritten Ausbildungsjahr	1.203,38 Euro.

- (2) Das Ausbildungsentgelt ist zu demselben Zeitpunkt fällig, wie das den Beschäftigten des Ausbildenden gezahlte Entgelt.
- (3) Für die Auszubildenden günstigere Regelungen bleiben unberührt.
- (4) Das Ausbildungsentgelt nach Absatz 1 ist berechnet für eine durchschnittliche 39-Stundenwoche. Sollte im ausbildenden Betrieb eine andere betriebsübliche Wochenstundenzahl für Auszubildende gelten, so verändert sich das Ausbildungsentgelt entsprechend. Die Sätze 1 und 2 gelten nur für die Berechnung des Ausbildungsentgeltes. § 3 bleibt unberührt.

§ 3 Wöchentliche Ausbildungszeit

Die regelmäßige durchschnittliche wöchentliche Ausbildungszeit und die tägliche Ausbildungszeit der Auszubildenden, die nicht unter das Jugendarbeitsschutzgesetz fallen, richten sich nach den für die Beschäftigten des Ausbildenden maßgebenden Vorschriften über die Arbeitszeit.

§ 4 Erholungsurlaub

- (1) Auszubildende erhalten in jedem Urlaubsjahr 29 Ausbildungstage Erholungsurlaub unter Fortzahlung ihres Ausbildungsentgeltes. Im Übrigen kommen die für die Beschäftigten des Ausbildenden geltenden Regelungen zur Anwendung.
- (2) Der Erholungsurlaub ist vorrangig zusammenhängend während der unterrichtsfreien Zeiten zu erteilen und in Anspruch zu nehmen.
- (3) Für die Auszubildenden günstigere Regelungen bleiben unberührt.

§ 5 Verhandlungsverpflichtung Jahressonderzahlung

Die Tarifparteien werden nach Feststellung der Erstattungsfähigkeit einer Jahressonderzahlung im Rahmen der NAltPflAusgIVO, spätestens für das Jahr 2017, Verhandlungen über eine Jahressonderzahlung für Schülerinnen und Schüler in der Altenpflege aufnehmen.

§ 6 Ausschlussfrist

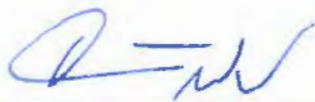
Ansprüche auf Leistungen dieses Tarifvertrags verfallen, wenn sie nicht innerhalb einer Ausschlussfrist von sechs Monaten nach Fälligkeit schriftlich geltend gemacht werden.

§ 7 In-Kraft-Treten, Laufzeit

(1) Dieser Tarifvertrag tritt rückwirkend zum 1. Mai 2016 in Kraft.

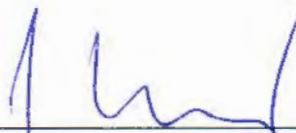
(2) Der Tarifvertrag kann mit einer Frist von drei Monaten, erstmals zum 28. Februar 2018 schriftlich gekündigt werden. Die Kündigung durch und gegen einzelne Vertragsparteien ist möglich. Sie hat keine Wirkung für und gegen die anderen Vertragsparteien. Der Tarifvertrag wirkt nach.

Berlin/Hannover, 13.07.2016



Rifat Fersahoglu-Weber
Arbeitgeberverband AWO Deutschland e.V.

Berlin/Hannover, 23/7/16



Gero Kettler
Arbeitgeberverband AWO Deutschland e.V.

Hannover, 01.08.16



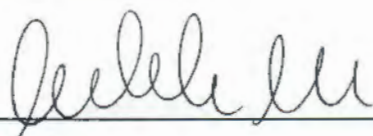
Rüdiger Becker
Diakonischer Dienstgeberverband
Niedersachsen e.V.

Hannover, 19. JULI 2016



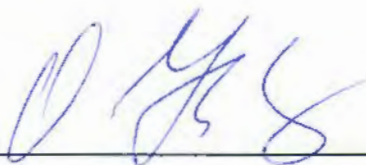
Dr. Ralf Selbach
Landestarifgemeinschaft des Deutschen
Roten Kreuzes im Bereich des Landesverbandes
Niedersachsen GbR

Hannover, 03.08.2016



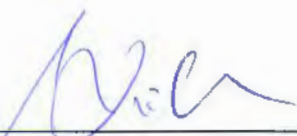
Birgit Eckhardt
Paritätischer Wohlfahrtsverband
Niedersachsen e.V.

Hannover, 08.07.16



Detlef Ahting, Landesbezirksleiter
ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Hannover, 08.07.16



Joachim Lüddecke,
Landesbezirksfachbereichsleiter
ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Hannover, 27.07.16



Aysun Tutkunkardes, Verhandlungsführerin
ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft